



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Departament federal da l'intern DFI
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

Schweizer Grand Prix Design 2019

11.–16. Juni 2019

Messe Basel, *Halle 3*

Pressevorbesichtigung 10. Juni, 10–12 Uhr
Vernissage 10. Juni, 19–22 Uhr
Preisverleihung 11. Juni, 19–20 Uhr,
ab 20 Uhr Cocktail



Bundesamt für Kultur: Auszeichnung für herausragende Designerpersönlichkeiten

Schweizer Grand Prix Design 2019
für Rosmarie Baltensweiler, Connie Hüsser und Thomi Wolfensberger

Das Bundesamt für Kultur zeichnet die Leuchtengestalterin und Unternehmerin Rosmarie Baltensweiler, die Interiorstylistin Connie Hüsser und den Steindrucker Thomi Wolfensberger mit dem diesjährigen Schweizer Grand Prix Design aus. Die Auszeichnung wird auf Empfehlung der Eidgenössischen Designkommission vergeben. Die Preisträgerinnen und der Preisträger arbeiten in ganz unterschiedlichen Feldern und widerspiegeln in ihrer Exzellenz die Vielfalt des Schweizer Designschaffens. Die Preise werden am 11. Juni 2019 in Basel überreicht.

Rosmarie Baltensweiler hat zusammen mit ihrem Mann Rico 1951 mit der Leuchte «Type 600» Schweizer Designgeschichte geschrieben und ein international erfolgreiches Unternehmen gegründet, das früh schon auf nachhaltige Produktion setzte. Bis heute kann das innovative Familienunternehmen von Rosmarie Baltensweilers Pionierarbeit profitieren. Connie Hüsser hat die Schweizer Designgeschichte mitgeprägt, obwohl ihr Schaffen keiner klassischen Gestaltungsdisziplin zuzuordnen ist. Die gelernte Dekorationsgestalterin sammelt Objekte und Ideen und setzt diese in neuen Kombinationen in räumliche Collagen um, die zukünftige Trends vorwegnehmen. Sie berät zudem Firmen, vernetzt Gestalterinnen und Gestalter mit Produzenten, stattet Räume aus und kreiert Ausstellungen. Thomi Wolfensberger ist als Meister auf dem Gebiet des Steindrucks ein spezialisierter Handwerker. Er agiert im Hintergrund, fernab von Standards und ermöglicht mit seiner Leidenschaft für das Handwerk, seinen technischen Fähigkeiten und seiner Experimentierlust seit mehr als 30 Jahren die Produktion von Werken von Kunstschaffenden im In- und Ausland.

Die Preisträgerinnen und der Preisträger werden am Dienstag, den 11. Juni 2019 in der Ausstellung der Swiss Design Awards geehrt. In der Ausstellung, die parallel zur Art Basel und Design Miami/ Basel stattfindet, werden Arbeiten der Preisträgerinnen und des Preisträgers zu sehen sein. Die begleitende Publikation zum Schweizer Grand Prix Design 2019 erscheint ebenfalls zu diesem Anlass.

Rosmarie Baltensweiler, *1927, Ebikon Leuchtengestalterin und Unternehmerin

Die steile Karriere der Leuchte «Type 600» begründete das mittlerweile über 60 Jahre alte Familienunternehmen Baltensweiler. Zusammen mit ihrem Mann Rico baute Rosmarie Baltensweiler ein international erfolgreiches Kleinunternehmen auf, und gleichzeitig zogen sie vier Kinder gross. Ihr Chalet im luzernischen Ebikon war Atelier, Produktionsstätte und Zuhause. Als Rico Baltensweiler 1987 unerwartet verstarb, übernahmen Sohn Gabriel und Tochter Karin wichtige Aufgaben im Familienbetrieb. Rosmarie Baltensweiler zog sich ab 2013 langsam zurück. Heute, im Jahr 2019, produziert und vertreibt die Firma Baltensweiler sechzehn verschiedene Leuchtenmodelle. Darunter auch eine Neuauflage der «Type 600».

Einer der wichtigsten Impulse stellte für Rico und Rosmarnie Baltensweiler die globalpolitische Lage der frühen Siebzigerjahre dar. Die die weltweite Ölkrise rückten für das Kleinunternehmen Fragen der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in den Fokus. Angetrieben von dieser Haltung in der Produktion wagte das Unternehmen bereits 2007 erfolgreich den Schritt in die LED-Technologie.

«Wir haben immer auf die Vereinfachung hingearbeitet, abhängig davon, was uns technisch möglich war und was wir überhaupt produzieren konnten.»

Rosmarie Baltensweiler

Rosmarie Baltensweiler hat mit ihren Leuchten Pionierarbeit geleistet und Designklassiker geschaffen. Die Formensprache der Leuchten war stets der guten Form verpflichtet und verkörpert klassisches Schweizer Produktdesign von seiner besten Seite. Das Familienunternehmen behauptet sich seit über 60 Jahren mit innovativer Technologie und zeitlosem Design auf dem internationalen Markt.



Connie Hüsser, *1967, Zürich Interiorstylistin

Connie Hüsser ist die erste Interiorstylistin, die mit dem Schweizer Grand Prix Design ausgezeichnet wird. Ihr Schaffen reicht noch viel weiter: Sie berät Möbelfirmen, gestaltet Ausstellungen und fördert junge Designschaffende. Sie nimmt dank ihres untrüglichen Gespürs für Trends vorweg, was später als Zeitgeist bezeichnet wird.

Eine der radikalsten und nachhaltigsten Arbeiten von Connie Hüsser ist sicher das Styling für die legendären Kataloge *Select, arrange* für Vitra. Noch heute versuchen verschiedene Firmen, die einzigartige Atmosphäre dieser Bilder zu imitieren, jedoch nicht annähernd so erfolgreich. Ein Highlight der Mailänder Möbelmesse sind jeweils die Stände, die Connie Hüsser für Vitra konzipiert. Sie gestaltet einzigartige Szenerien und aussergewöhnliche räumliche Collagen, die in ihrer Klarheit bestechend schön und trotz mutiger und verspielter Kombinationen stimmig sind.

Connie Hüssers konstanter Erfolg ist auf ihre grosse Neugier und Lust am Entdecken sowie ihr «gutes Auge» zurückzuführen. Sie selbst sagt dazu: «Zufälliges, vermeintlich Unscheinbares zu sehen und seine Kraft zu erkennen, das ist wohl mein grösstes Talent.»

2018 lancierte Connie Hüsser ihre erste eigene Ausstellung unter dem Label «Object with Love» mit einer vielbeachteten Ausstellung an der Interiormesse in Kortrijk (BE).

Die zweite Edition von «Object with Love» ist dieses Jahr parallel zu den Swiss Design Awards bei Design Miami/Basel (*Halle 1 Süd*) zu entdecken.

«Was Connie Hüsser kann und ist, das kann man nicht lernen. Ihre Persönlichkeit, ihre immerwährende Suche nach aussergewöhnlichen Objekten und Kombinationen, ihre Präsenz und ihr sicheres Auge machen sie zu dem, was sie ist.»

Jörg Boner, Präsident der Eidgenössischen Designkommission.



Thomi Wolfensberger, *1964, Zürich Steindrucker

Das Steindruckatelier Wolfensberger, wo die Druckmaschinen Namen wie Emma Stone oder Gertrude Stein haben, steht für ein Stück Schweizer Druckgeschichte. Kunst und hochwertige Druckerzeugnisse zu verbinden, hat sich die Graphische Anstalt J.E. Wolfensberger AG in Zürich seit ihrer Gründung im Jahre 1902 zur Aufgabe gemacht. Als Thomi Wolfensberger Ende der 1980er-Jahre die Steindruckabteilung im Familienbetrieb übernahm, war die Hochblüte der klassischen Lithografie jedoch zu Ende. Von Beginn an fand er in der Kunst und in fruchtbaren Künstlerkollaborationen einen Weg, das Handwerk lebendig zu halten. Für das Umsetzen von künstlerischen Visionen reizt er die Möglichkeiten des lithografischen Verfahrens aus und findet immer wieder ganz spezifische, neue Lösungen.

Lang währende und wiederkehrende Künstlerkollaborationen unter anderem mit Fischli/Weiss, Samuel Buri, Shirana Shahbazi, Huber/Huber, Zilla Leutenegger, Dominique Lämmli, Michael Günzburger, Dominik Stauch, Adrian Schiess, aber auch mit internationalen Künstlern wie John Baldessari, Wade Guyton, Wolfgang Laib, Douglas Gordon machten die Steindruckerei zu einem reinen Künstlerdruckatelier.

«Wir stellen uns in gegenseitigem Respekt als Künstler oder Drucker infrage, was extrem produktiv ist und inhaltlichem Arbeiten entspricht. Wir beeinflussen uns gegenseitig.»

Michael Günzburger, Künstler, über Thomi Wolfensberger

Der Bund vergibt den Schweizer Grand Prix Design an Thomi Wolfensberger für seine handwerklichen Fähigkeiten, seine herausragenden Materialkenntnisse, sein Farbwissen und die innovative Entwicklung und Erweiterung des Flachdruckverfahrens.



Publikation

Schweizer Grand Prix Design 2019
56 Seiten (Deutsch/Französisch/Englisch)
Mit ausführlichen Interviews und Texten
von Mirjam Fischer, Corinne Gisel und
Anna Niederhäuser
Gestaltung: Krispin Heé, Berlin und Zürich
Fotos: Marc Asekhame, Zürich/Paris

Ausstellung

Pressepreview

Montag, 10. Juni, 10–12 Uhr

Messe Basel, *Halle 3*

Vernissage

zusammen mit den Schweizer Kunstpreisen

Montag, 10. Juni, 19–22 Uhr

Halle 3, Messe Basel

Preisverleihung Schweizer Grand Prix Design und Schweizer Designpreise

Dienstag 11. Juni, 19–20 Uhr,

ab 20 Uhr Cocktail

Halle 3, Messe Basel

Die Ausstellung Swiss Design Awards 2019
findet vom 11.–16. Juni, jeweils 10–19 Uhr,
Sonntag bis 18 Uhr statt.
Der Eintritt ist frei.

Bildmaterial zu den Preisträgern kann
auf der Website heruntergeladen werden:
<http://www.bak.admin.ch/sgpd>

Online und Social Media

swissdesignawards.ch
schweizerkulturpreise.ch/design
Instagram: @swissdesignawards/
#swissdesignawards/
#swissdesignawards2019/
#swissgrandawardfordesign
Facebook: @sdaswissdesignawards

Auskünfte und Kontakt

Fragen zur Preispolitik des Bundes
Danielle Nanchen Navi,
Sektionsleiterin, Sektion Kulturschaffen,
Bundesamt für Kultur
+ 41 (0)58 465 98 23,
danielle.nanchen@bak.admin.ch

Fragen zum Schweizer Grand Prix Design
und den Preisträgerinnen und
dem Preisträger:

Anna Niederhäuser,
Leitung Designförderung,
Sektion Kulturschaffen,
Bundesamt für Kultur
+ 41 (0)79 476 64 74,
anna.niederhaeuser@bak.admin.ch

Medienbetreuung, Vermittlung von
Interviews mit den Preisträgern sowie
Akkreditierungen: Jenny Keller
+ 41 (0)79 543 16 70, media@designpreise.ch

Seit 2007 hebt der Schweizer Grand Prix Design, dotiert mit je 40'000 Schweizerfranken, das Werk von namhaften Designerinnen und Designern, ausgewiesenen Designbüros oder innovativen Herstellern hervor, das im nationalen und internationalen Kontext die Qualität und Relevanz der Schweizer Designpraxis repräsentiert. Der Schweizer Grand Prix Design fördert und stärkt die Designszene und würdigt die Tradition des Schweizer Designs.

Preisträgerinnen und Preisträger 2007–2018

2018

Cécile Feilchenfeldt (Textildesignerin)
Felco (Hersteller von Baumscheren)
Rosmarie Tissi (Grafikdesignerin)

2017

David Bielander
(Schmuckgestalter und Künstler)
Thomas Ott (Comiczeichner und Illustrator)
Jean Widmer
(Grafikdesigner und Art Director)

2016

Claudia Caviezel (Textildesignerin)
Hans Eichenberger (Produktdesigner)
Ralph Schraivogel (Grafikdesigner)

2015

Luc Chessex (Fotograf)
Lora Lamm (Grafikerin)
Team'77 (Erich Gschwind, André Gürtler,
Christian Mengelt, Typografen und
Schriftgestalter)

2014

Erich Biehle (Textildesigner)
Alfredo Häberli (Produktdesigner)
Wolfgang Weingart (Typograf)

2013

Trix und Robert Haussmann
(Produktdesigner)
Armin Hofmann (Grafikdesigner)
Martin Leuthold (Textildesigner)

2012

Franco Clivio (Produktdesigner)
Gavillet & Rust (Gilles Gavillet, David Rust,
Grafikdesigner)
Karl Gerstner (Grafikdesigner)

2011

Jörg Boner (Produktdesigner)
NORM (Dimitri Bruni, Manuel Krebs,
Grafikdesigner)
Ernst Scheidegger (Fotograf)
Walter Steiger (Schuhdesigner)

2010

Susi und Ueli Berger (Möbeldesigner)
Jean-Luc Godard (Filmemacher)
Sonnhild Kestler (Textildesignerin)
Otto Künzli (Schmuckgestalter)

2009

Robert Frank (Fotograf)
Christoph Hefti (Textildesigner)
Ursula Rodel (Modedesignerin)
Thut Möbel (Möbeldesign)

2008

Holzer Kobler Architekturen (Barbara Holzer,
Tristan Kobler, Ausstellungsgestalter)
Albert Kriemler, Akris (Modedesigner)
Alain Kupper (Grafikdesigner, Musiker,
Künstler, Galerist)
Walter Pfeiffer (Fotograf)

2007

Ruth Grüniger (Modedesignerin)
NOSE (Kommunikationsdesign,
Servicedesign)
Bernhard Schobinger (Schmuckgestalter)
Cornel Windlin (Grafikdesigner)

Eidgenössische Designkommission 2019

Präsidium

Jörg Boner

Produktdesigner, Zürich

Mitglieder

Laurent Benner

Visueller Gestalter, London und Zürich

Claudia Caviezel

Textildesign und Entwicklung bei Akris,
St. Gallen

Davide Fornari

Professor für Forschung und Entwicklung,
ECAL, Renens

Tatyana Franck

Direktorin, Musée d'Elysée, Lausanne

Christoph Hefti

Textildesigner, Brüssel

Aude Lehmann

Grafikdesignerin, Zürich